

Hey,

Ich möchte euch hiermit gerne von meinen Erfahrungen an der Cardiff University erzählen.

Meine Planungen begannen bereits über ein halbes Jahr vor Reiseantritt. Für mich stand ziemlich schnell fest, dass ich nach Cardiff möchte. Meine Gründe dafür waren die mittlere Größe der Stadt mit Charme, das Lehrangebot der Uni, die riesige Students Union (viele Clubs, Sportangebote) und natürlich auch die wesentlich günstigeren Lebensunterhaltskosten im Vergleich zu anderen Städten in der UK. Die Erasmus Bewerbung habe ich tatsächlich auch nur über Cardiff geschrieben, da ich dachte so die größten Chancen auf einen Platz zu haben. Tatsächlich hat das auch geklappt. Ich empfehle euch für die Bewerbung, dass ihr euch wirklich intensiv mit den Lehrangeboten und den Aktivitätsmöglichkeiten eurer Wahluni beschäftigt.

Wohnungssuche:

Nach der erfolgreichen Bewerbung fing ein langer Weg voller Papierkram an. Macht euch am besten bereits vor der Bewerbung einen Kalender mit Due Dates. Dann vergesst ihr nichts und geratet nicht in die Gefahr, dass ihr euren Platz verliert. Neben dem Papierkram kommt natürlich auch die Wohnungssuche dazu. Ich habe mich immer wieder in Facebook Gruppen umgeschaut. Erfolgreich war ich dann in der Gruppe "Erasmus Cardiff 2019/2020". Die Tochter eines Landlords hatte 7 Räume in einem Haus beworben für 450 Pfund im Monat. Im Vergleich zu vielen anderen Unterkünften liegt dies im unteren Mittelfeld der Preise. Aufgrund der guten Location und der riesigen Küche und den zwei Wohnzimmern die wir hatten, war es sogar ein top Preis. Ich bin wirklich glücklich, dass ich mich auf Facebook umgeschaut habe. Denn dadurch musste ich nicht zu einer Agency – die sind meistens nämlich wesentlich teurer. Ihr könnt sicherlich auch einfach vor Ort nach einer Wohnung suchen, aber das wird vermutlich wesentlich teurer. Studierende in Cardiff suchen bereits im Winter nach den besten Unterkünften für das nächste Jahr. Die Top Zimmer und Preise sind kurz vor Semesterstart dann vermutlich schon weg.

Als Location rate ich euch zu dem Stadtteil Cathays. Dann könnt ihr in wenigen Minuten zur Uni laufen und in höchstens 15 Minuten auch in die Innenstadt. Busse müsst ihr dann nie nutzen. Das ist auch ein super Vorteil von Cardiff – alles ist Fußläufig. An diesen Luxus gewöhnt man sich ziemlich schnell. In Cathays wohnen fast nur Studierende. Dadurch gibt es viele Einkaufsmöglichkeiten und Imbisse. Leider ist es dort auch erschreckend dreckig auf den Straßen (die Möwen reißen die Mülltüten auf). Sauberer ist es in Roath. Dann habt ihr allerdings einen wesentlich weiteren Weg in die Innenstadt.

Wohnung in Bremen

Ihr werdet vermutlich vor der Entscheidung stehen, ob ihr eurer Zimmer in Bremen untervermieten sollt oder nicht. Ich habe mein Zimmer untervermietet, da ein Umzug mit Möbeln für mich nicht in Frage kam. Meine Eltern wohnen etwa 600 km entfernt und ein Umzug wäre einfach viel zu teuer geworden. Mein Zimmer unterzuvermieten war tatsächlich schwieriger als Gedacht, da mein Vermieter unmögliche Ansprüche an Untermieter hatte. Geschafft habe ich es erst eine Woche vor meinem Abflug gefunden. Das war eine sehr unangenehme Erfahrung für mich, weil ich so kurz vor dem Aufenthalt sowieso gestresst war. Einen wirklich guten Tipp kann ich euch somit nicht geben. Ich kann höchstens sagen, dass ihr ausziehen solltet, wenn ihr euch in eurem derzeitigen Zimmer nicht super wohl fühlt. Beim Zurückkommen im März werdet ihr sicher etwas tolles finden. Da hat sich der Wohnungsmarkt abgekühlt.

Hinreise + Rückreise

Mein Ankommen und Abfahren waren sehr unterschiedlich. Bei meiner Ankuft habe ich so viel Geld sparen wollen, wie möglich. Als Vielfliegerin bin ich lange Reisen mit dem Flugzeug und mit Bus und Bahngewohnt. Ihr solltet nicht allzu früh euer Ticket buchen, wenn ihr ein günstiges Ticket sucht. Viele meiner Freunde haben bereits kurz nach Bestätigung des Bewerbung ihr Ticket gebucht. Ich rate euch dazu, außer ihr wollt Lufthansa fliegen, das Ticket etwa 6 Wochen vor dem Flug zu buchen. Schaut auf Skyscanner und auf Ryanair immer wieder nach Angeboten. Vergsst

nicht, eure Cookies zu löschen danach, damit die Airlines nicht wissen, dass ihr interesse an dem Zeitraum und der Flugstrecke habt. Damit beliben die Preise günstiger. Ich bin für 5 Euro mit Ryanair nach Manchester geflogen. Ich fliege generell eigentlich immer nur Handgepäck. Mir hat das gereicht. Vor Ort kauft man für die neue Saisin sowieso ein paar Klamotten und kann diese dann als Mitbringsel wieder nach Hause bringen. Bei der riesen Auswahl an super second hand shops ist das auch nicht teuer und auch nicht katastrophal für die Umwelt.

Manchester ist allerdings etwa 8 Stunden mit der Bahn von Cardiff entfernt. Mir war das klar und ich habe das in Kauf genommen, weil mich der Bus auch nur 5 Pfund gekostet hat und ich so für knapp 15 Euro nach Cardiff gekommen bin. Die Reise hat mich am Ende aber knapp 16 Stunden Lebenszeit gekostet. Wer das nicht möchte, sollte am besten nach London oder Bristol fliegen. Cardiff hat auch einen Flughafen, aber Flüge dahin sind sehr teuer.

Für meine Rückfahrt habe ich mich für London entschieden. Mittlerweile hatte ich auch einen kleinen Koffer an Klamotten, Büchern und Erinnerungen angesammelt. Den Koffer habe ich ebenfalls für 4 Pfund im Second hand Laden gekauft. Von der Uni fährt ein Bus direkt! Nach London Heathrow. London Heathrow ist der teuerste Flughafen in London, aber dafür ist der Direktbus einfach super entspannt. Insgesamt habe ich für meine Rückreise (mit zugebuchtem Gepäck) 100 Euro bezahlt. Dafür war ich aber auch in etwa 7 Stunden in Frankfurt (da wohnen meine Eltern in der Gegend) und habe im Flugzeug von Lufthansa sogar noch Snacks bekommen. Was ein Luxus!

Ankommen + Unileben

Ankommen in Cardiff ist mir sehr leicht gefallen. In Cardiff war ich super glücklich über meine Mitbewohner*innen. Wir waren 3 Austauschstudierende und 4 aus der UK. Das war ein toller Mix. Dadurch gab es direkt Mitmenschen, die auch Freunde suchten und auch direkt Locals, durch die ich mich gut integrieren konnte.

Gemeinsam sind wir in der ersten Woche zur Freshers Fair gegangen. Dort stellen sich alle Societys und Sportclubs vor und ihr könnt euch zu Probeterminen anmelden. Macht da einfach so viel ihr könnt. Das gab mir die Chance ganz viel neues auszuprobieren und viele neue Leute kennenzulernen. Ihr müsst danach auch nicht alles Societys und Sportclubs beitreten. Die Give-it-a-Gos kosten meistens 1 – 2 Pfund. Ich habe auch total außergewöhnliche Sachen wie Segeln, Ice Skating, Debating und die 30 Minute Society ausprobiert. Im Debattierclub habe ich auch direkt Freunde gefunden. Zur Freshers Fair geht ihr am besten jeden Tag in der ersten Woche. Es werden viele Flyer und Vouchers verteilt. Als WG haben wir und knapp einen Monat lang von leckerem Take Out Essen ernährt. Umsonst.

Zwei Wochen nach Semesterstart habe ich mich auch den Socialist Students angeschlossen. Wer politisch (links) aktiv sein möchte, ist dort (oder bei der Communist Students) gut aufgehoben. Die Socialist Students haben mich schnell aufgenommen und zusammen sind wir zu vielen Demos und politischen Debatten gefahren. So habe ich nicht nur viel von der UK Politik mitbekommen (Gerade, weil in dieser Zeit BREXIT vollzogen wurde), sondern habe auch viel von Wales und England gesehen.

Mein Kurse hatte ich bereits vor dem Start meines Auslandssemesters gewählt, musste einen Kurs dann aber nochmal wechseln. Generell geschah dies alles sehr Problemlos und ich wurde auch von der Uni Bremen wunderbar unterstützt. Ich lasse mir sogar einen meiner Linguistik Kurse den ich in Wales gemacht habe, in Bremen anrechnen. Neben Linguistik habe ich auch einen Portugiesisch Kurs gemacht. Der war super intensiv und hat mir total Spaß gemacht. Vorallem auch, weil der Kurs so klein war, dass wir alle ganz schnell Freunde wurden.

Leben in Cardiff

Dadurch das Cardiff die Hauptstadt von Wales ist, gibt es wesentlich mehr zu tun als man denkt. Konzerte, Theater, Clubs – alles da! Cardiff ist wirklich super süß und charmant und dazu – im Vergleich zu anderen UK Orten – auch billig. Alles ist in Laufweite und jeder Stadtteil in Cardiff hat seine eigene Highstreet. Ich hab eganz nah an der Albany Road gewohnt und dort findet ihr wirklich alles, was ihr wollt. Ich gehe gerne Second Hand shoppen und alleine in der Albany Road gibt es 10-15 Second hand Läden. Absoluter Traum! In Cathays gibt es auch einige Pubs. Meine Lieblingspubs waren The Royal George, The Vulcan, The Crwys. In der Innenstadt habt ihr dann

nochmal eine größere Auswahl. Besonders vool fand ich Revolution de Cuba und Steinbeck and Shaw. Ihr müsst hier mal etwas tiefer in die Tasche greifen, oder wie wir eben immer genau auf die Happy Hours gucken.

Ein Must ist aufejdenfall die Rummern Tavern, einer der ältesten Pubs. Für Clubbing empfehle ich euch PRYZM. Montags gibt es Quids-In und dann kostet alles 1 Pfund. Der Eintritt für PRYZM ist mit 4 Pfund völlig normal. Verschiedene Floors bieten etwas für alle Geschmäcker. Und das Gebäude ist eine riesige alte Villa und das Flair ist auch im Inneren noch erhalten geblieben.

Aber abgesehen von trinken und Second hand shopping könnt ihr auch wunderbare spaziergänge in den Parks machen. Roath und Bute Park bieten Platz für Studenlange runden. Auch im Winter sind die Parks immer relativ voll. Walisen genießen jeden Augenblick Sonne und es kommt auch mal vor, dass im Winter gegrillt wird. Roath hat auch einen großen See, den ihr toll umrunden könnt. Ich leide an starker Migräne und die Runde um den See hat mir so manche Tage wenigstens halbwegs gerettet.

Das National Museum in Cardiff hat freien Eintritt und es lohnt sich total. Ihr könnt auch ruhig mehrmals hingehen, denn es gibt auch wechselnde Ausstellungen. Cardiff Castle dürft ihr auch nicht verpassen. Hier mein super Tipp: Wenn ihr nachweisen könnt, dass ihr in Cardiff lebt, bekommt ihr einen Schlüssel für Schloss und könnt somit umsonst das Schloss besuchen. Die letzten Besitzer des Schlosses haben es an die Stadt vererbt und somit darf jeder Bewohner auch das Schloss umsonst besuchen.

Ihr seit also, dass Cardiff wirklich viel Charme hat und sich dadurch von anderen UK Städten abgrenzt, dass es heimelig ist und quasi aufeinander aufgepasst wird.

Krankenversicherung

Durch die NHS seid ihr abgesichert. Rein theoretisch braucht ihr keine Krankenversicherung zusätzlich abzuschließen. Ich rate euch allerdings trotzdem dazu, denn NHS ist langsam, mühselig und ein Rücktransport nach Deutschland im Falle einer schweren Krankheit oder im Falle des Todes, übernimmt NHS auch nicht. Ich habe auch zuerst keine Krankenversicherung abschließen wollen, aber bin sehr froh darüber, es doch noch gemacht zu haben. Ihr könnt diese übrigens nur VOR eurem Antritt abschließen. Am besten ruft ihr eure Krankenversicherung an, denn die meisten Krankenversicherungen haben extra Angebote für ihre Mitglieder. Ich habe 300 Euro bezahlt für sechs Monate und das war es mir vollkommen Wert.

Während meines Auslandsaufenthaltes war ich quasi immer krank. Ich habe mir direkt im ersten Monat Pfeiffersches Drüsenfieber geholt und war dadurch oft beim Arzt. Obwohl ich auch bei einem NHS Arzt gemeldet war, hätte ich dort einen ganzen MONAT auf einen Termin warten müssen. Bei der Privatklinik habe ich immer am gleichen Tag noch einen Termin bekommen. Ich bin in Wales außerdem operiert wurden und lag mehrmals im Krankenhaus. Das war wirklich grausam, obwohl ich schon seit mehreren Jahren alleine wohne. Das ich in einer Privatklinik war, hat das eindeutig verbessert. Die Ärzt*innen und Pfleger*innen haben sich viel Zeit für mich genommen und sogar meine Mitbewohnerin und einen Freund einmal von zuhause abgeholt, damit sie mich besuchen konnte. Ich werde sonst nie krank. Aber ich wurde es. Schließt eine extra Auslandskrankenversicherung ab. Ende.

Hier nochmal meine Tipps in Kurzfassung

1. Sucht eure Unterkunft vorher
 1. Cathays ist klasse zum Wohnen in Cardiff
2. Denkt gut darüber nach, ob ihr eurer Zimmer untevermieten wollt
3. Sucht nach Angeboten bei Ryanair und fliegt entweder super billig, oder nach Bristol/London, falls ihr nicht so lange unterwegs sein wollt
4. Geht zur Freshers Fair an der Uni
 1. Probiert so vieles aus, wie möglich
 2. sammelt fleißig alle Vouchers ein und esst dann ganz lange umsonst
5. Geht in Second Hand Shops, Pubs und Clubs und geht tagsüber spazieren in den Parks
6. National Museum ist umsonst
7. Besorgt euch einen Schlüssel fürs Schloss
8. Schließt eine Auslandskrankenversicherung ab

Fazit

Immer wieder Cardiff, wenn ich mich entscheiden könnte. Die Vorteile sind einfach offensichtlich: schneller Anschluss an Locals, günstig, charmant, tolle Lehrkräfte und ein super großes Außerschulisches Angebot. Macht das, ich kann Cardiff Univerity nur empfehlen und bedanke mich ganz herzlich bei Erasmus und allen Beteiligten, dass ich die Erfahrung eines Auslandssemesters an der Cardiff University machen durfte.

Liebe Grüße,
Anna Lina